Wie sicher ist unsere Wasserversorgung? NRW-Wasserwirtschaft diskutiert Schutz vor Cyberangriffen und physischen Bedrohungen

Sicherheitstag am 14. Januar 2027 in Mülheim an der Ruhr bringt Wasserwirtschaft, Politik und Sicherheitsexperten zusammen.



KI generiert

Essen, 2. November 2026 – Cyberangriffe, Sabotagerisiken und neue gesetzliche Vorgaben stellen die Wasserwirtschaft vor wachsende Sicherheitsanforderungen. Betreiber von Wasser- und Abwasserinfrastrukturen müssen ihre digitalen Systeme ebenso schützen wie ihre physischen Anlagen. Wie sich diese Anforderungen in der Praxis umsetzen lassen, diskutieren Fachleute aus Wasserwirtschaft, Politik und Sicherheitspraxis beim Sicherheitstag der NRW-Wasserwirtschaft am 14. Januar 2027 in Mülheim an der Ruhr. Veranstalter ist das Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft (KDW). Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV NRW) statt.

Unter dem Titel „Schutz der Wasserwirtschaft zwischen NIS2 und KRITIS-Dachgesetz“ bringt das KDW Vertreterinnen und Vertreter aus Wasserwirtschaft, Politik, Behörden und

Sicherheitspraxis zusammen. Im Fokus steht die Frage, wie Unternehmen der Wasserwirtschaft den wachsenden Anforderungen an Cybersicherheit und physischen Schutz begegnen und ihre Widerstandsfähigkeit nachhaltig stärken können.

Politische Perspektiven, aktuelle Bedrohungslage und Erfahrungen aus der Praxis

Umweltminister Oliver Krischer eröffnet den fachlichen Austausch mit einem Grußwort. Anschließend beleuchten Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie des Innenministeriums NRW die sicherheitspolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Anforderungen an den Schutz kritischer Wasserinfrastruktur und deren Bedeutung für die Branche.

Wie sich diese Herausforderungen in der betrieblichen Praxis darstellen, zeigen Beiträge zweier wasserwirtschaftlicher Unternehmen. Weitere Fachvorträge widmen sich der aktuellen Cyberbedrohungslage, den Möglichkeiten von Managed Security und dem physischen Schutz kritischer Infrastruktur. Dabei stellt das KDW auch die Arbeit des Lagezentrums CyberSec@Wasser vor.

„Eine sichere Wasserversorgung braucht heute mehr als den Schutz einzelner Anlagen oder IT-Systeme. Cyberangriffe und physische Bedrohungen müssen gemeinsam betrachtet werden. Gleichzeitig stehen die Unternehmen vor der Aufgabe, neue gesetzliche Anforderungen in konkrete Sicherheitsmaßnahmen zu übersetzen. Genau hier wollen wir mit dem Sicherheitstag ansetzen und den Austausch zwischen Wasserwirtschaft, Politik und Sicherheitsexperten stärken“, erklärt Ronald Derler, Geschäftsführer des KDW.

Ergänzend zum Fachprogramm bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können zudem ausgewählte Einrichtungen der RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft (RWW) am Standort Mülheim-Styrum besichtigen und Einblicke in die betriebliche Praxis gewinnen.

Der Sicherheitstag findet am 14. Januar 2027 von 9:30 bis 14:00 Uhr im Aquatorium der RWW in Mülheim an der Ruhr statt. Er richtet sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte aus Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie an Verantwortliche für IT-/OT-Sicherheit, KRITIS, physische Sicherheit und Resilienz. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung stehen unter www.sicherheitstag.nrw zur Verfügung.

Über das Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft gemeinnützige GmbH
Das Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft gemeinnützige GmbH (KDW) wurde 2020 auf Initiative des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und führender Unternehmen der Wasserwirtschaft gegründet. Ziel des KDW ist es, die Digitalisierung und Cybersicherheit in der Wasserwirtschaft voranzutreiben. Hierzu entwickelt das Kompetenzzentrum digitale Services, fördert den Wissenstransfer und vernetzt Akteure der Branche. Mit dem Lagezentrum CyberSec@Wasser betreibt das KDW seit April 2024 ein branchenspezifisches Security Operations Center (SOC), das Unternehmen der Wasserwirtschaft beim Schutz vor Cyberbedrohungen unterstützt.

Pressekontakt:
Nathalie Fuchs
Wissensmanagement & Kommunikation

Am Europa-Center 4, 45145 Essen
Mail: com@kdw-nrw.de
Tel.: + 49 201 47589020

Web.: www.kdw-nrw.de
Web.: www.cybersec-wasser.de
LinkedIn: https://www.linkedin.com/company/kdw-nrw